

TZS HEUTE

Stand
der Dinge
Frühjahr 2023

Tourismusdialog in den saarländischen Landkreisen gestartet

Mitte Februar 2023 fanden die ersten drei Tourismusdialoge in den Landkreisen Saarlouis, Neunkirchen und Sankt Wendel statt. Die Tourismusdialoge richten sich an alle Vertretende und politischen Entscheider*innen in den saarländischen Kommunen und bauen auf dem saarlandweiten Tourismuspolitischen Forum von 2019 auf. Ziel der Veranstaltungen ist es, den Dialog mit den Kommunen zu intensivieren. Die Teilnehmenden werden über Möglichkeiten zur Verbesserung der Wertschöpfung informiert und erhalten zielgerichtete Handlungsempfehlungen sowie Orientierungshilfen zur Umsetzung eigener touristischer Projekte. Durchgeführt werden die Tourismusdialoge vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie in Zusammenarbeit mit der TZS und dem jeweiligen Landkreis.

Impulse, Fakten und Workshops

Nach einführenden Worten des Wirtschaftsministers Jürgen Barke und dem jeweiligen Landrat präsentierte die dwif-Consulting GmbH einen umfangreichen Impuls zu aktuellen Herausforderungen im saarländischen Tourismus. TZS-Geschäftsführerin Birgit Grauvogel ging in ihrer anschließenden Ansprache auf die Ergebnisse des Zwischenberichts der Tourismuskonzeption Saarland 2025 ein. Das Wirtschaftsministerium informierte über aktuelle Förderprogramme und Fördermöglichkeiten im Tourismus. Nach diesem ersten Informationsblock waren die Anwesenden gefragt: Über eine Online-Abstimmung wurden die Themen für den zweiten Veranstaltungsteil festgelegt. In drei Workshop-Gruppen wurden Problemstellungen und Lösungsvorschläge zu den Themen „Angebotsentwicklung und touristische Wertschöpfung“, „Attraktive Ortsbilder und Aufenthaltsqualität“ und „Tourismusbewusstsein und Innenmarketing“ erörtert und diskutiert. Die Ergebnisse aller Tourismusdialoge werden nach Abschluss der Veranstaltungsreihe zusammengefasst und veröffentlicht. Im Mai 2023 werden die Tourismusdialoge im Landkreis Merzig-Wadern, dem Saarpfalz-Kreis und dem Regionalverband Saarbrücken fortgesetzt.



Fotos: Becker & Bredel

Links: Wirtschaftsminister Jürgen Barke bei der Auftaktveranstaltung im Landkreis Saarlouis.

Rechts: Gruppenarbeit im Workshop

★ KONTAKT ★

Startschuss für die Großregion!

Zwölf Partner des Tourismus in der Großregion haben sich zusammengetan, um ein gemeinsames Interreg-Projekt bei der EU zu beantragen. Birgit Grauvogel, Geschäftsführerin der Tourismus Zentrale Saarland und Angela Beining, Projektleiterin für das neue Interreg-Projekt „Transformation im Tourismus in der Großregion“ haben stellvertretend für die Partnergemeinschaft Ende Januar den Absende-Button gedrückt und damit den Kurzantrag für das neue gemeinsame transnationale Interreg VI A Projekt auf den Weg gebracht. Der Kurzantrag ist bereits als zulässig anerkannt worden. Ein offizielles GO für die Langantragstellung wird für Anfang April erwartet. Das Interreg Projekt soll sich mit den Fragestellungen des veränderten Reiseverhaltens und der Resilienz des Tourismus in der Großregion beschäftigen. Dazu gehören Themen wie Marktforschung und Marktanalysen, um gezielt neue Märkte zu erschließen und neue gemeinsame Produkte zu entwickeln. Auch der Fachkräftemangel und damit einhergehend notwendige Qualifizierungen werden in den Fokus genommen.

Die Partner*innen-Gemeinschaft hat sich viel vorgenommen

Vom März 2024 bis Ende 2028 sollen über 6 Mio. € in strategische, nachhaltige und digitale Projekte im großregionalen Tourismus investiert werden. Dazu Birgit Grauvogel: „Der Antrag ist ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Entwicklung des Tourismus im Saarland und der Großregion. Er garantiert uns gemeinsam mit unseren benachbarten Tourismusregionen im Herzen Europas eine gute Perspektive für den touristischen Wettbewerb der Regionen.“ Ein Dankeschön geht an alle Partner*innen, die großes Vertrauen in die Lead-Aufgabe der TZS setzen. Ein Dankeschön geht auch an die Interreg-Stelle des saarländischen Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie für die wertvolle Unterstützung.



Birgit Grauvogel und
Angela Beining (re.)

Foto: Erik Hoffmann

★ KONTAKT ★

Angela Beining • Verwaltung & Finanzen • beining@tz-s.de • Tel.: 0681 / 927 20-13

Workshop erarbeitet vier Handlungsfelder

Welche Zukunft hat das Wandern im Saarland?

Im Rahmen eines Workshops der Tourismus Zentrale Saarland wurden Anfang Dezember 2022 mit regionalen Partnern Handlungsfelder und zielgerichtete Maßnahmen für die Zukunft des Wanderns im Saarland entwickelt. Gemeinsam mit dem Saarschleifenland als Mitveranstalter suchten Vertreter*innen der Landes-, der Landkreis- und der kommunalen Ebene Antworten auf die Fragen: Wie kann der Wandertourismus im Saarland weiterentwickelt werden und wie kann er die touristische Entwicklung in den Gemeinden positiv beeinflussen?

In den zwei Workshop-Tagen wurden vier Handlungsfelder für das Saarland erarbeitet, die für die kommenden Jahre als Arbeitsgrundlage für den landesweiten Projektkreis WANDERN und die Tourismusverantwortlichen der Landkreise und Kommunen dienen.

1. Handlungsfeld: **Wanderwegenetz zukunftsfähig ausgestalten und aufwerten**

- Veränderte Rahmenbedingungen durch Klimawandel
- qualitativer Ausbau vor quantitativem Angebot
- professionelles Wegemanagement

2. Handlungsfeld: **Analyse und gezielte Ansprache der wanderspezifischen Zielgruppen**

- Veränderte Zielgruppen im Wandern erfordern die Entwicklung von innovativen Angeboten und die Profilierung des bestehenden Wegeangebotes
- Ausbau des digitalen Marketings

3. Handlungsfeld: **Regionalität wesentlicher Bestandteil der Wanderangebote**

- Veredelung der Wanderangebote mit regionalen Komponenten wie Genuss, Geschichte, Kunst etc.

4. Handlungsfeld: **Nachhaltige Organisationsstrukturen und Finanzierung**

- Aufbau eines organisierten Wegemanagements
- Finanzierungsmöglichkeiten zur Sicherung der Basisinfrastruktur

Impulsvorträge liefern Grundlagen

Als Grundlage zur Erarbeitung der vier Handlungsfelder hielt Klaus Erber vom Deutschen Wanderinstitut einen Impulsvortrag, der aktuelle Marktforschungsergebnisse aus der Befragungsstudie „Wandermonitor“ der Hochschule Ostfalia vorstellte. Demnach bevorzugen die Befragten eher kürzere Wegestrecken, wandern mehrmals im Monat und möchten grundsätzlich aktiv sein, die Natur und die Region erleben. Erber betonte die Stärke des Saarlandes in der Kombination von „Essen und Trinken“ und dem ausgezeichneten Wanderwegenetz. Dies kann auch außerhalb des Saarlandes glaubwürdig vermittelt werden.

→



Foto: Klaus Wallach

Birgit Grauvogel stellt die stetig sich veränderten Ansprüche der Wandergäste vor.

Mit dem Konzept der Tafeltouren wurde die regionale Komponente bereits aufgegriffen. Er warb für das neue Zusatzsiegel des Deutschen Wanderinstituts „Regional Genuss“. Dieses soll in Zukunft die Qualitätsgrundlage für die Tafeltouren darstellen. Zudem betonte Erber die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wanderwege und deren Planung. Extreme Trockenheit und Starkregen müssen zukünftig bei der Wegeführung in Hanglagen berücksichtigt werden. Auch die walddtypischen Probleme von Astbruch, Sturmschäden und Schädlingsbefall werden die Wanderangebote der Zukunft beeinflussen. Sandra Wenz, Leiterin der Tourist-Info im Birkenfelder Land, stellte das Projekt „Urlaubskompass“ vor und berichtete von Messungen durch Zählgeräte, die ganzjährig an verschiedenen Wanderwegen positioniert wurden. Diese liefern zuverlässige Daten zu Besucherfrequenzen und werden zur Lenkung von Gästeströmen eingesetzt. Damit können regionale Wertschöpfungseffekte für Kommunen besser dokumentiert werden.

Erik Neumeyer vom Deutschen Wanderverband widmete sich den naturnahen Wanderwegen, die aufgrund von verschiedenen Faktoren mehr und mehr aus den Wäldern verschwinden. Gründe dafür sind u.a. die Einrichtung von Windkraftanlagen, der Ausbau von gemeindeeigenen Flurwegen zu asphaltierten Kernwegen, die Zerstörung naturnaher Wege durch Flurbereinigungen und Forstbetriebe und die Einrichtung von Radwegen auf bestehenden, teils zertifizierten Wanderwegen. Damit geht eine wichtige Basisinfrastruktur für das Wandern in Deutschland verloren. Im Kontext der anstehenden Novellierung des Bundeswaldgesetzes appellierte er dafür, diese Entwicklung zu stoppen.

„Im Saarland haben wir seit 2002 die Weichen für eine neue Form des Wandertourismus gestellt. Heute dürfen wir uns jedoch nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhen. Mit dem Workshop zur Zukunft des Wanderns wurde die aktuelle Situation im Saarland kritisch analysiert und der Grundstein für eine Neuausrichtung in den kommenden Jahren geschaffen. Wesentlich sind hierbei die sich dynamisch verändernden Rahmenbedingungen durch die Einflüsse des Klimawandels, die veränderte Nachfrage nach naturnahen Angeboten wie das Moutainbiking, die Anbindung der Wanderwege an den ÖPNV und die Schaffung von barrierefreien Angeboten“, so TZS-Geschäftsführerin Birgit Grauvogel.

★ KONTAKT ★

Deutschland Tour 2023 startet im Saarland

TZS etabliert touristische Arbeitsgruppe

Am 23. August feiert die Deutschland Tour ihren großen Auftakt im Saarland. In St. Wendel erfolgt der Start zur diesjährigen Ausgabe von Deutschlands wichtigstem Radrennen. Die Kreisstadt wird Gastgeber des Prologs. Am 24. August führt die erste Etappe von St. Wendel auf 178 Kilometer komplett durch das Saarland bis nach Merzig.

Um von dem großen Sport- und Medienereignis als Reiseland möglichst umfangreich zu profitieren, hat die TZS eine touristische Arbeitsgruppe etabliert. Neben der TZS nehmen die Kreisstadt St. Wendel, die Stadt Merzig, das Saarschleifenland und der Saarländische Radfahrer Bund (SRB) teil.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, das Image des Saarlandes als Rennrad-Region weiter zu etablieren und über die umfassende Fernsehberichterstattung für die Schönheit und der vielfältigen Sehenswürdigkeiten des Saarlandes zu werben. Zudem sind Medienkooperationen und Pressearbeit, Social-Media Kampagnen und Reiseangebote geplant.



★ KONTAKT ★

Neue Arbeitsgemeinschaft nachhaltiger Städtetourismus

Gemeinsam mit Vertreter*innen der saarländischen Städte Ottweiler, St. Wendel, St. Ingbert, Saarlouis, Merzig, Wadern und Blieskastel widmet sich die Tourismus Zentrale Saarland dem Thema „Nachhaltige Veranstaltungsorganisation und -durchführung“. Mit der neuen Arbeitsgemeinschaft soll zukünftig ein weiterer wichtiger Baustein bei der Etablierung des Saarlandes als nachhaltig zertifiziertes Reiseziel geschaffen werden.

Im Auftaktworkshop am 9 Februar 2023 befasste sich die AG unter Beachtung der drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) mit der Analyse der wichtigen Stakeholder, die bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen in den Städten eine Rolle spielen. Für die praktischen Umsetzungen gibt es dazu bereits zahlreiche umfangreiche Leitfäden und Kriterienkataloge des Bundes und aus anderen Destinationen, auf die zurückgegriffen werden kann. Diese zeigen detailliert auf, wie bei Veranstaltungsplanungen und -durchführungen Veränderungsprozesse umzusetzen sind. Anhand von Checklisten wird die Überprüfung des eigenen Status Quo ermöglicht.

In Zukunft müssen die Kommunen mehr und mehr im Bereich nachhaltige Veranstaltungsorganisation ihre Vorbildfunktion erfüllen und den Erwartungen der Gäste Rechnung tragen. Ein wesentlicher Aspekt bei der Bewerbung um größere Veranstaltungen wird die Erfüllung der Kriterien der drei Säulen der Nachhaltigkeit sein.

Die Arbeitsgemeinschaft nachhaltiger Städtetourismus wird sich in den kommenden Sitzungen mit Best Practice-Beispielen aus vergleichbaren Städten sowie mit Themen wie Zertifizierungen und Fördermitteln beschäftigen. Weiter wird es darum gehen, konkrete Chancen auszuloten, die ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement für die Kommunen bietet.

Blick auf die Altstadt
von Ottweiler

Foto: Alexander M. Groß



★ KONTAKT ★

Leitfaden zur Umsetzung barrierefreier Wanderwege im Saarland

Studien zeigen, dass Menschen mit Einschränkungen ein großes Bedürfnis haben, sich in der Natur aufzuhalten und zu bewegen. Ein explizites Angebot für diese Gästegruppen gibt es derzeit im Saarland noch nicht. Die Tourismus Zentrale Saarland greift das Handlungsfeld auf und bietet mit dem neuen 36-seitigen Leitfaden für die Umsetzung barrierefreier Wanderwege eine Orientierung für Touristiker und Gemeinden.

Worum geht es?

Gleich zu Anfang thematisiert der Leitfaden mit der Frage „Warum barrierefreie Wanderwege?“ den Bedarf und sensibilisiert für die Dringlichkeit von barrierefreien Angeboten. Der Leitfaden erläutert zudem die unterschiedlichen Nutzergruppen von

barrierefreien Wanderwegen und macht deutlich, dass die Anforderungen je nach Art der Behinderung sehr unterschiedlich sein können. So benötigen blinde Menschen beispielsweise ein zuverlässiges Blinden-Leitsystem und für Rollstuhlnutzende sollte das Gelände möglichst eben zu befahren sein. Am Beispiel des Noswendeler Stausees im Saarschleifenland wird exemplarisch und praxisnah aufgezeigt, wo Hürden auftauchen und wie sie abgebaut werden können.

Der Leitfaden steht auf den Seiten des Tourismuslotsen kostenlos zum Download zur Verfügung: www.tourismuslotse.saarland/qualitaet/barrierefreiheit



Foto: Jens Wegener

★ KONTAKT ★

50 Einrichtungen nach dem deutschlandweiten Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ zertifiziert.

Das Saarland holt bei Barrierefreiheit auf



Das bundesweite Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ erleichtert Menschen mit Einschränkungen die Urlaubsplanung. Anhand von festgelegten Kriterien zur Barrierefreiheit werden durch ausgebildete Erheber*innen Betriebe, Freizeiteinrichtungen und Sehenswürdigkeiten erfasst und bewertet. Die Kriterien basieren auf der Zusammenarbeit und Abstimmung mit Betroffenenverbänden und touristischen Akteuren, die gemeinsam das deutschlandweite Kennzeichnungssystem entwickelt haben.

Seit Februar 2023 sind unter den deutschlandweit rund 2.500 Einträgen 50 Einträge aus dem Saarland in der Datenbank „Reisen für Alle“ zu finden. Im Übernachtungssegment haben von der Ferienwohnung über die Jugendherberge bis zum Hotel und Campingplatz die Zertifizierung erhalten. Auch bei der Planung barrierefreier Unternehmungen im Saarland hilft die Datenbank weiter. Auf Barrierefreiheit geprüfte Tourist-Informationen, Museen, Freizeiteinrichtungen, Wanderwege und weitere attraktive Angebote werden dort vorgestellt.

Das Saarland hatte sich 2019 bei „Reisen für Alle“ angeschlossen. Damit stellte sich die TZS im barrierefreien Tourismus neu auf und schafft seitdem Voraussetzungen, die Menschen mit Behinderung die Urlaubs- und Freizeitgestaltung im Saarland erleichtern. In Zusammenarbeit mit der LAG Pro Ehrenamt

werden über das von Aktion Mensch geförderte Projekt „Wohngut Urlaub“ touristische Akteur*innen professionell beraten. Die Angebote im Saarland werden zudem von ausgebildeten Erheber*innen nach dem Kennzeichnungssystem geprüft. Das barrierefreie Angebot des saarländischen Gastgewerbes wurde auch durch das Sonderkonjunkturprogramm des Wirtschaftsministeriums gestärkt und mit der Kennzeichnung „Reisen für Alle“ verknüpft.

Gästen stehen auf der Homepage der TZS (www.urlaub.saarland) und auf der Internetplattform www.reisen-fuer-alle.de detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit zur Verfügung. Touristische Akteur*innen können sich auf der Plattform über das Projekt und die Zertifizierung informieren.

Die TZS steht für Beratungen zur Barrierefreiheit und für die Umsetzung der Zertifizierung „Reisen für Alle“ zur Verfügung. Termine können individuell vereinbart werden.

★ KONTAKT ★

Erster kollegialer Austausch

Integration von Menschen mit Behinderung im betrieblichen Alltag

Gelebte Inklusion heißt auch, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen. Zu dieser Thematik lud die TZS am 13. Februar 2023 in das Centrum für Freizeit und Kommunikation (CFK) in Spiesen-Elversberg ein. Der Einladung folgten die Ulanen Gastro GmbH aus Saarbrücken, das Gasthaus Rech aus Eppelborn-Habach, das Mercure City in Saarbrücken, das Waldidyll Rabenhorst in Homburg und die Werkstatt für Behinderte der Lebenshilfe.

Christian Urschel, Geschäftsführer des CFK, erläuterte anhand von Praxisbeispielen, wie der Alltag und die Herausforderungen eines Inklusionsbetriebs in der Praxis aussehen. Im CFK finden Menschen mit und ohne Behinderung einen Arbeitsplatz in den Bereichen der Hotellerie, Gastronomie und Reinigung. Die Beschäftigten erbringen nach ihren individuellen

Möglichkeiten ihren Beitrag in diesem vorbildlichen Projekt. Wichtiger Bestandteil der CFK-Unternehmensphilosophie ist der gleichberechtigte, faire Umgang von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen.

Die anwesenden Betriebe können teils schon auf Erfahrungen mit Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zurückgreifen und tauschten so wichtige Informationen untereinander aus und informierten die Betriebe, die noch keine Erfahrungen gesammelt haben. Hervorgehoben wurde immer wieder der hohe Wert der inklusiven Beschäftigung, es wurden aber auch Hindernisse aufgezeigt und spezielle Fragestellungen besprochen.

→



Foto: Hanna Witte

Hilfe bei der Finanzierung

Ein wesentliches Thema ist die Finanzierung von Menschen mit Behinderung im Unternehmen. Zusätzliche Kosten entstehen beispielsweise durch einen erhöhten Betreuungsaufwand und zum Teil auch durch eine geringere Arbeitsleistung. Antworten dazu konnte Alexandra Riem vom Inklusionsamt im Landesamt für Soziales in Saarbrücken geben. Sie informierte umfassend über Beschäftigungs- und Unterstützungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen und klärte darüber auf, welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen geschaffen werden sollten, damit das gut gelingt. „Das Inklusionsamt im Landesamt für Soziales ist kompetenter Ansprechpartner, wenn es um die Sicherung von Arbeitsverhältnissen schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen geht. Es unterstützt Betriebe mit Beratung, Begleitung und verschiedenen finanziellen Fördermitteln. Es gibt ein großes Portfolio von Unterstützungsmöglichkeiten, die individuell angepasst Anwendung finden können“, so Alexandra Riem.

Mit der saarlandweiten Aufklärungskampagne „Mich behindert nichts!“ will das Inklusionsamt Mut machen und zeigen, dass eine Behinderung im Arbeitsalltag kein Hindernis sein soll und muss. Gelebte Inklusion im Arbeitsleben ist ein Gewinn für alle: für die Menschen mit Behinderung, die Kolleginnen und Kollegen wie auch den Betrieb im Ganzen.

www.inklusion-gewinnt.saarland

Ansprechpersonen beim Inklusionsamt des Saarlandes:

Elke Alexander, 0681/9978-2390,
e.alexander@las.saarland.de
Alexandra Riem, 0681/9978-2392
a.riem@las.saarland.de

Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA):

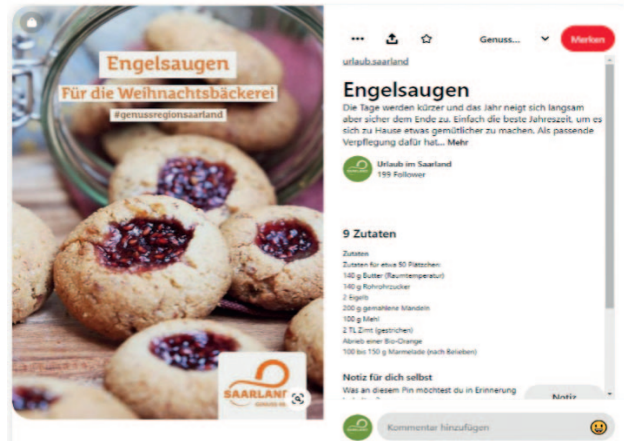
Als weitere Ansprechstelle steht die EAA Unternehmen zur Beratung und Information bei allen Fragen rund um Beschäftigung von Menschen mit einer anerkannter Schwerbehinderung oder einer Gleichstellung zur Verfügung.
Monika Gettmann, 0681/3891-215,
eaa@ifd-saarland.de

Social Media Notizen

Pinterest

Dank der Vorweihnachtszeit erreichte der Saarland-Account Ende 2022 erneut über 1 Mio. Personen und über 5 Mio. Impressionen, auch dank der Rezepte aus der Influencer-Kooperationen „Dibbe Duo“ und „Digitales Kochbuch der Genuss Region Saarland“. Abb.: Pinterest-Beitrag „Engelsaugen Rezept“

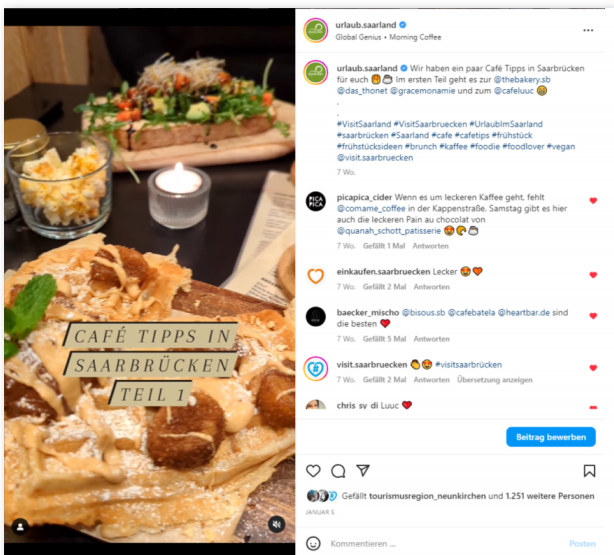
Quelle: Pinterest Urlaub im Saarland 2023



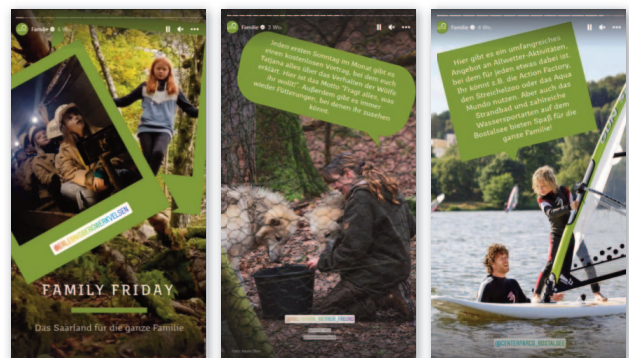
Pinterest-Beitrag „Engelsaugen Rezept“

Instagram

Auf Instagram wurden dank des Crossposten der TikTok-Videos als Instagram Reels 21.202 Follower erreicht. Reels sind das äquivalente Format der Plattform zu TikTok, daher ist der Content dort ebenfalls sehr erfolgreich. Das viralste Reel hat 36.400 Aufrufe und über 1.200 Likes. Als Co-Autoren werden die jeweiligen touristischen Landkreise eingebunden. So erscheint das Video auf beiden Kanälen, ohne dass die Landkreise den Content selbst produzieren mussten. Quelle: Instagram 2023



Café Tipps in Saarbrücken



FamilyFriday Slides aus der Instagram Story



Spruchbeitrag
Genuss Gastwirt
2022/23

TikTok

Der Account hat 2022 über 8.000 Follower erreicht und seit kurzem die 100.000 Likes überschritten. Das viralste Video zum Felsenweg bei Losheim hat über 220.000 Aufrufe und über 3.300 Likes erhalten.

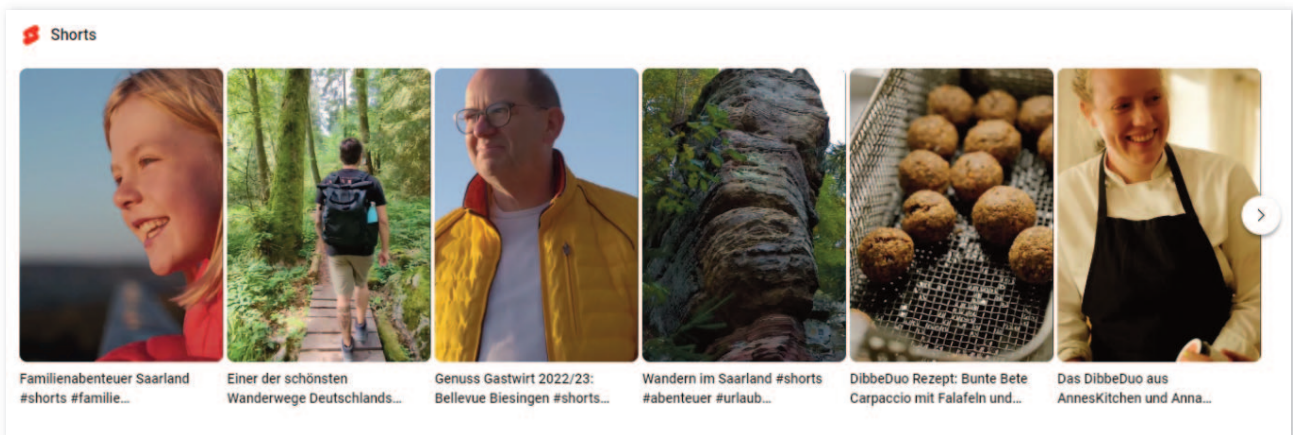
Quelle: TikTok urlaub.saarland 2022



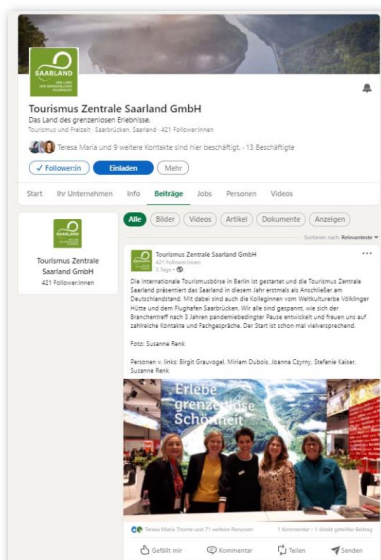
Ausschnitte TikTok Video „Felsenweg“

Youtube Shorts

Auch auf Youtube Shorts der äquivalenten Plattform von Youtube zu TikTok werden verschiedene Videos zum Reiseland Saarland aktuell crossgepostet. Quelle: Youtube Urlaub im Saarland 2023



Ausschnitt aus dem Youtube Shorts Bereich des Youtube Kanals @urlaubimsaarland 2022



Die Tourismus Zentrale Saarland auf LinkedIn

Seit einigen Monaten bespielt die Tourismus Zentrale Saarland die Online-Plattform LinkedIn. Über das soziale Medium, das sich selbst als das größte berufliche Netzwerk der Welt beschreibt, präsentiert sich die TZS als modernes Unternehmen und gibt seinen Follower*innen mit regelmäßigen Beiträgen Einblicke über Projekte und informiert berufliche Kontakte und Interessent*innen über die Entwicklung des Reiselandes Saarland. Meilensteine, wie etwa die Beantragung des neuen Interreg-Projekts „Transformation im Tourismus in der Großregion“, die Bildung neuer Initiativen sind ebenso Thema wie Messeauftritte oder wichtige Neuigkeiten aus der Projektarbeit.

www.linkedin.com/company/tourismus-zentrale-saarland-gmbh

Messesaison 2023 erfolgreich gestartet

Messenotizen

Die ersten Publikumsmessen verheißen einen guten Saisonauftakt für den Tourismus im Saarland.



Foto: Joanna Czyrny

CMT Stuttgart

Nach zweijähriger Coronapause präsentierte sich das Saarland im Januar auf der **Fahrrad- und Wanderreisen** im Rahmen der CMT Stuttgart, der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit. Gemeinsam mit den Glamping

Resorts Bliesgau informierte die TZS zu den Themen Rad-, Wander- und Naturreisen im Saarland. Das Interesse war sehr groß, besonders wurden grenzüberschreitende Routen wie die Saar-Elsass Tour oder das genussreiche Schlemmerradeln angefragt.

Auch die Saarbrücker Reisesmesse „**Reisen & Freizeit**“, die erstmals in der Saarlandhalle Saarbrücken stattfand, lief erfolgreich an. Hier informierte die TZS gemeinsam mit Partnern unter dem Motto „Urlaub zu Hause“ über neue Freizeitmöglichkeiten in der Region. Mitte März fand auch die traditionelle **Tourismusbörse SaarLorlux in St. Ingbert** statt, wo die TZS gemeinsam mit Partnern aus dem Saarland erfolgreich ausstellte.

Nach drei Jahren Coronapause legte die **Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB)** einen neuen Fokus auf Business, Content und Networking und konzentrierte sich ausschließlich auf Fachbesucher*innen, Einkäufer*innen und Medienvertreter*innen. Die TZS



Foto: Stephanie Kaiser

beteiligte sich hier erstmals als Mitausstellerin am Stand der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT). Mit dabei auch das Weltkulturerbe Völklinger Hütte und der Flughafen Saarbrücken.

AUSLAND

VOGAGES LÉONARD (B)

Am 15. und 16. Januar präsentierte die TZS das Reiseland Saarland auf der Hausmesse des belgischen **Reiseveranstalters Voyages Léonard** in Barchon, Belgien. Voyages Léonard ist mit mehr als 32 touristischen Reisebussen, fünf Reisebüros und eigenem Reiseprogramm der größte Busreiseveranstalter und Tour Operator im französischsprachigen Teil Belgiens. Die Messe wurde von 350 Vereinsvorsitzenden und 9.000 Individualgästen und Journalisten am Wochenende besucht. Besonders nachgefragt wurden am Saarlandstand die Angebote Gruppenreisen für Vereine zu den Themen Kultur und Wandern.

MOTORBEURS (NL)

Nach 2 Jahren Pause stellte die TZS gemeinsam mit dem Landkreis Saarlouis und dem Hotel-Restaurant Littermont wieder auf der „**Motorbeurs**“ in **Utrecht** aus. Das Interesse am saarländischen Tourenangebot war riesig. Erstmals kam die neue, gemeinsam mit dem ADAC Saarland entwickelte Motorradbrochure auf einer Messe zum Einsatz. Hotel-Inhaber Volker Scherer vom Hotel-Restaurant Littermont konnte von der Messe bereits konkrete Gruppenbuchungen mit ins Saarland nehmen.

Birgit Grauvogel im Gespräch mit dem luxemburgischen Minister

★ KONTAKT ★

TZS sammelt Abfall am SaarRadweg

Wer radelt schon gerne am Müll entlang?

Im Rahmen der landesweiten Kampagne „saarland piccobello 2023“ sammelte Mitte März ein ehrenamtliches Team der Tourismus Zentrale Saarland Müll in der Natur. Unterwegs waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TZS auf dem SaarRadweg in Saarbrücken.

Für die meisten Touristen im Saarland steht bei der Reiseplanung das Naturerleben an erster Stelle. „Unsere schönen Landschaften und eine intakte Natur sind für den Tourismus im Saarland von großer Bedeutung. Sie bietet einen gesunden Bewegungs- und Erlebnisraum. Mit unserer Müllsammelaktion wollen wir die Wichtigkeit unterstreichen, unsere Natur zu schützen. Wer will schon gerne in einer „vermüllten“ Natur wandern oder Radfahren?“, so Birgit Grauvogel, Geschäftsführerin der TZS.



Foto Kevin Ehm

Das Reiseland Saarland ist seit 2018 das einzige Bundesland, das von TourCert als nachhaltiges Reiseziel zertifiziert wurde. Nachdem die Tourismus Zentrale Saarland in den letzten Jahren kontinuierlich die strategischen Grundlagen für eine nachhaltige Tourismusedwicklung im Saarland gelegt hat, geht es jetzt um die weitere Entwicklung von Nachhaltigkeit in der gesamten Tourismusregion. Im Fokus stehen Themen wie nachhaltige Mobilität, die Förderung von regionalen Produkten und Produzenten, Anpassung der Wirtschaftskreisläufe, nachhaltige Angebotsentwicklung, Klimaschutz und Klimawandelanpassung.

Auch die TZS hat sich als Unternehmen von TourCert im Rahmen des nachhaltigen Reiseziels zertifizieren lassen. Die ehrenamtliche Müllsammelaktion des TZS-Teams zählt auf die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit im Unternehmen ein.

Aktuell umfasst das Netzwerk über 70 Unterkünfte, Restaurants, Tourist-Informationen und -organisationen sowie Freizeiteinrichtungen, regionale Produzenten und Gästeführer*innen.

www.urlaub.saarland/Nachhaltiges-Reisen

★ KONTAKT ★

Sabrina Deutsch
Nachhaltigkeitsbeauftragte & Projektmanagement
Naturtourismus und Genuss Region Saarland
deutsch@tz-s.de • Tel.: 0681 / 927 20-24

★ IMPRESSUM ★

Herausgeberin: Tourismus Zentrale Saarland GmbH, Trierer Straße 10, 66111 Saarbrücken, Tel +49 (0) 681 92 72 00, info@tz-s.de, www.urlaub.saarland • Redaktion: Susanne Renk